

Nofretete in Franken. Um die Kunst versunkener Hochkulturen zu betrachten, braucht man heute nicht mehr durch vier Erdteile zu jetten. Es genügt fürs erste, nach Franken zu reisen. Im Knauf-Museum des Weinstädtchens Iphofen stehen jetzt die Türen bis zum 31. Oktober wieder offen: dienstags bis samstags 14 – 18 Uhr, zusätzlich dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr. Dort sind Kultur und Geschichte von Ägypten bis Mesopotamien, von Indien bis Rom, von den Reichen der Mayas und der Azteken bis nach Kambodscha präsent. Rund 200 Exponate aus fünf Jahrtausenden formieren sich im Knauf-Museum zu einer der ungewöhnlichsten Reliefsammlungen der Welt. Allerdings handelt es sich dabei nicht um Originale aus den versunkenen Hochkulturen, sondern um Gipsabgüsse, sogenannte Repliken. Der 1982 verstorbene Alfons N. Knauf und sein Bruder Karl, Gründer der Westdeutschen Gipswerke in Iphofen, haben damit die Idee eines "Imaginären Museums" verwirklicht, wie sie einst der Franzose André Malraux verfochten hat. Nach einem eigens entwickelten Verfahren ließen sie die Kopien am ursprünglichen Standort oder in den großen Museen von Paris, London, Berlin, Athen und Kairo anfertigen. Es bedarf schon eines geschärften kunsthistorischen Sachverständes, um die Repliken überhaupt noch von den Originalen zu unterscheiden. Selbst die Präsentationstechnik der makellosen Abformungen ist in Iphofen wegweisend. Nofretete und König Echnaton sind ebenso zu bewundern wie das kunstvolle Relief eines Maya-Sonnentempels. fr Nr. 438

Der 20. "musiksommer obermain". 16 überwiegend auf die Sommermonate Juni bis September konzentrierte Veranstaltungen umfaßt das Programm der diesjährigen Reihe "musiksommer obermain 1990". Der inzwischen 20. Zyklus möchte sich diesmal ganz besonders auch als Brückenschlag zwischen Thüringen und Franken verstanden wissen. Was ihn seit Beginn auszeichnet ist die Durchführung der Konzerte an Stätten von historischer Bedeutung. Unter ihnen ist die generalsanierte Basilika Vierzehnheiligen diesmal qualitativ wie quantitativ besonders stark vertreten. In die Trägerschaft des Musiksommers teilen sich die Städte Bamberg und Coburg sowie die Landkreise Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels. Als ihr bleibendes Anliegen bezeichnet es die Veranstaltungsgemeinschaft, "den kulturverbindenden gesamteuropäischen Gedanken, harmonische Einheit in differenzierter Vielfalt, auf musika-

lich-geistiger Ebene anschaulich hörbar zu vermitteln und zu vertiefen." Gesamtprogramm: Musiksommer Obermain, Kronacher Straße 30, 8620 Lichtenfels, Telefon 095 71/18283.

fr Nr. 438

"Bubikopf und Kanapee – Buchen in den Zwanziger Jahren": So lautet der Titel der Sonderausstellung, die das Bezirksmuseum Buchen/Odenwald im Sommer dieses Jahres in seinen Ausstellungsräumen im Trunzerhaus zeigen wird. Den Anstoß für diese Ausstellung gab eine achtbändige Chronik der Stadtkapelle Buchen aus den zwanziger Jahren, die neben den Berichten über die Vereinstätigkeit eine Fülle von Material zur Buchener Stadtgeschichte jener Zeit bietet. Neben kulturellen Ereignissen, die natürlich schwerpunktmäßig vertreten sind, wird von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Begebenheiten ebenso berichtet wie von städtebaulich/denkmalpflegerischen und kirchlichen. Dementsprechend ist auch die Ausstellung konzipiert. Handwerk, Gewerbe und wirtschaftliche Verhältnisse jener Zeit in der Kleinstadt Buchen werden anhand von Dokumenten, den Notgeldentwürfen des Buchener Künstlers Ludwig Schwerin aus dem Jahr 1923 beispielsweise, aufgezeigt. Ein besonderer Glücksfall ist jedoch, daß aus den späten Zwanziger Jahren noch die Einrichtung des ersten Buchener Herrenfriseursalons erhalten und dem Museum überlassen wurde, ebenso die Fotoausrüstung und vor allem über 10.000 Fotoplatten aus dem Atelier des ersten Buchener Fotografen aus jenen Jahren. Die Wohnkultur der Zwanziger Jahre wird durch eine komplette Küchen- und Wohnzimmereinrichtung ebenso dokumentiert wie die Stadtarchitektur und denkmalpflegerische Ansätze anhand von Plänen und einem Modell. Das kulturelle Leben der sog. "Goldenen Zwanziger" nahm auch in der Kleinstadt Buchen breiten Raum ein, dementsprechend breiten Raum in der Ausstellung nehmen auch die Bereiche Vereinsleben, Kunst und Musik ein, nicht zu vergessen die Buchener Fastnacht, die in jenen Jahren ihren ersten Höhepunkt fand. Höhen und Tiefen dieser "Goldenen Zwanziger Jahre" werden in der Ausstellung aufgezeigt, wie sie für eine Kleinstadt im ländlichen Raum typisch waren und wie sie sicher auch auf vergleichbare Städtchen übertragen werden können. Die Ausstellung im Bezirksmuseum Buchen ist geöffnet von 30. Mai bis 30. September 1990 jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und

jeden Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr, Führungen für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich (Tel. 06281/8898 oder 2780 Städt. Verkehrsamt). Gerlinde Trunk

Kulturkalender 1990 des Landkreises Roth. In ganz neuer Aufmachung präsentiert sich heuer das Kulturprogramm des Landkreises Roth. Neben zahlreichen Konzerten finden im Ferienmonat August auch wieder zahlreiche Führungen statt. Den Auftakt gab Angelika Winter mit Flöte und Gesang zusammen mit Christoph Windisch, Klarinette und Tobias Hartlieb, Klavier am Samstag, 28. April um 20 Uhr im Evang. Gemeindehaus Kammerstein.

Der Mai wird mit einem Geistlichen Konzert in der Stadtpfarrkirche Heideck eingeleitet. Hier tritt der Brentwood School, Junior Choir mit David Pickthall an der Orgel auf. Zwei argentinische Künstler gestalten das Gitarrenkonzert am 11. Mai im Gemeindezentrum St. Marien in Thalmässing. Gerd Fischer vom Tassilo-Theater ist mit "Operette sich, wer kann" am Donnerstag, 17. Mai in der Aula der Realschule in Hilpoltstein.

Anlässlich des 800jährigen Jubiläums des Deutschen Ordens in Röttenbach tritt am Sonntag, 27. Mai das Weißenburger Kammerorchester in der Kath. Kirche Röttenbach auf. Das nächste Konzert im Rahmen dieses Jubiläums wird am Freitag, 29. Juni um 20 Uhr von der Frankenband aus Nürnberg im Lichthof der Volksschule Röttenbach gegeben. Am 12. August führt Alfred Gorniak jeweils um 13.30 und 15 Uhr "Auf den Spuren des Deutschen Ordens". Treffpunkt ist an der Kirche St. Ulrich in Röttenbach. Am Freitag, 5. Oktober werden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Vortrag um 19 Uhr im Knäblein-Saal Röttenbach mit anschließender Ausstellungseröffnung "800 Jahre Deutscher Orden" in der Kirche St. Ulrich Röttenbach fortgesetzt. Diese Ausstellung kann bis zum Sonntag, 21. Oktober besucht werden.

Richard Deering entlockt dem Flügel im Prunksaal des Schlosses Ratibor in Roth am 2. Juni eine musikalische Klangvielfalt. Am 16. Juni folgt ein Sänger und Musikantentreffen unter der Leitung von Musik- und Brauchtumspflegerin Gudrun Lachmann im Gemeindezentrum Rednitzhembach.

Zur Reihe der jährlichen kulturellen Veranstaltungen zählt das Schloßkonzert im Schloß Eysölden bei Thalmässing und das Bläserkonzert auf der Burg Wernfels. Das Francaix-Ensemble, ein Quintett mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und

Fagott sorgt für einen musikalischen Genuß am 6. Juli um 20 Uhr im Schloß Eysölden. Für das Bläserkonzert am 20. Juli konnte in diesem Jahr das Ensemble Cornetto verpflichtet werden.

Dr. Hans Körner führt am Sonntag, 5. August jeweils um 13.30 und 15 Uhr ab der Dürrenmungenauer Kirche durch die 800jährige Geschichte im Mungenauer Land. Mit Josef Bucher kann am Sonntag, 19. August und Sonntag, 26. August eine Reise in die vorindustrielle Arbeitswelt unternommen werden. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 und 15 Uhr am Historischen Eisenhammer in Eckersmühlen.

Das Konzert zum Erntedankfest findet heute am 30. September in der Kirche St. Gotthard in Thalmässing mit Volksmusikgruppen aus dem Landkreis statt.

Für die Kunstausstellung konnte 1990 Josef Marschall verpflichtet werden. Die Ausstellung ist vom 13. Oktober bis 21. Oktober im Säckendorff-Schlöbchen in Roth zu sehen.

Zwei einheimische Künstler, nämlich Christian Heiß an der Orgel und Bernhard Müllers an der Oboe geben ein Kirchenkonzert am Sonntag, 21. Oktober in der Kath. Kirche in Schwand.

Das Konzert "Junge Künstler musizieren" unter der Leitung von Frau Hirschmann bietet jungen Künstlern aus dem Landkreis am 10. November die Möglichkeit zu einem öffentlichen Auftritt.

Im Dezember gestalten wieder Volksmusikgruppen die Fränkische Weihnacht in der Evang. Kirche Wassermungenau. Für den Ausklang der kulturellen Veranstaltungsreihe sorgt der Kammerchor Roth mit Solisten und Orchester unter der Leitung von Klaus Wedel mit dem Bach-Magnificat am 16. Dezember um 17 Uhr in der Evang. Stadtkirche Roth.

Der Kulturkalender ist beim Landratsamt Roth, Kultur und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, Tel. 09171/81-329, bei den Sparkassen, Banken und Gemeindeverwaltungen im Landkreis Roth erhältlich.

Berichtigung zu "25 Jahre Verband Fränkischer Schriftsteller e.V.", in Frankenland 2/1990, S. 56: Bei den vom Verband Fränkischer Schriftsteller e.V. herausgegebenen Anthologien wird fälschlicherweise auch "Ohne Denkmalschutz" (1970) genannt. Die ist jedoch eine eigenständige Veröffentlichung. "Ohne Denkmalschutz. Ein fränkisches Lesebuch, herausgegeben von Dr. Inge Meidinger-Geise, Nürnberg, Verlag Nürnberger Presse 1970. Dr. Inge Meidinger-Geise war von 1971 bis 1976 2. Vorsitzende des Verbandes Fränkischer Schriftsteller e.V. Christa Schmitt